

AG / Projekt

**„Gesunde Ernährung in
Kitas und Schulen“**

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Dieter Kleiber

Freie Universität Berlin
Arbeitsbereich Prävention und
psychosoziale Gesundheitsforschung
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

E-Mail: kleiber@zedat.fu-berlin.de

Handlungsfeld „Prävention, Gesundheitsförderung,
Rehabilitation und Ernährung“

Workshop am 23.04.2008

Projektsteckbrief

Gesunde Ernährung in Kitas und Schulen

Projektbezeichnung:	Gesunde Ernährung in Kitas und Schulen
Beginn der Projektarbeit (Monat / Jahr):	Start der AG im April 2007 (seitdem 5 Treffen der gesamten AG, 4 Treffen der Unter-AG)
Zielstellung des Projektes bzw. der Arbeitsgruppe:	<p>Erste Zieleformulierung aus dem Workshop vom 25.4.2007:</p> <p>„1. Alle Kinder in der Region sollen in Kitas und Schulen täglich gesunde Ernährung (gemessen an den geltenden Qualitätsstandards) angeboten bekommen / zu sich nehmen.“</p> <p>„2. Eltern und Familien werden hierbei ebenso als Unterstützer gewonnen, wie Kitas und Schulen.“</p> <p>Aktuell: Ausarbeitung eines gemeinsamen Regionalen Aktionsplans Berlin Brandenburg mit dem Ziel: „Bis zum Jahr 2012 ist das Ernährungs- und Bewegungsverhalten von Kindern in der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg nachhaltig verbessert.“</p>
Projekthinhalte / Arbeitsthemen:	<ul style="list-style-type: none"> - Zielediskussion und Zieleentwicklung - Gewinnung und Motivation der fachlich zuständigen Ansprechpartner der Berliner und Brandenburger Ressorts zur Teilnahme an der AG 1 - Erstellung des gemeinsamen Regionalen Aktionsplans Berlin-Brandenburg „Gesunde Ernährung bei Kindern und Jugendlichen“ - Diskussion gemeinsamer länderübergreifender Aktivitäten, z.B. gesundheitsbezogene Fortbildungen im Bildungsbereich

<p>Zwischenergebnisse / Sachstand:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein gemeins. Regionaler Aktionsplan Berlin-Brandenburg ist im Aufbau und wird fortlaufend um Maßnahmen (bereits in Durchführung befindliche wie auch perspektivisch mögliche) erweitert. - Motivation von regionalen Akteuren, sich um die durch den Nationalen Aktionsplan (NAP) bereitgestellten Fördermittel zu bewerben. - Prospektiv: Im Falle der Gewährung von Mitteln durch den NAP Aufnahme der Projekte in den gemeins. Regionalen Aktionsplan Berlin-Brandenburg. - Über den NAP hinaus Suche nach weiteren Förderungsmöglichkeiten (problematisch). - Gewinnung der in der Thematik zuständigen politischen Entscheidungsträger, dass diese in ihren Strukturen/Ressorts die Vernetzung der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg fördern.
<p>Beteiligte Personen und Einrichtungen:</p>	<p>Prof. Kleiber (FU-Berlin), Herr von Braumnühl (MASGF), Frau Gerbracht (DIFE), Frau Graffmann-Weschke (AOK Berlin), Frau Hautmann (SenBWF), Frau Joschko (Projektagentur Berlin), Frau Klevenz (MBSJ), Herr Konrad (Projektagentur), Herr Luchmann (MLUV), Herr Mall (AOK Berlin), Frau Plogstieß (AOK BRB), Herr Postpieszala (MLUV), Frau Schulz-Greve (Vernetzungsstelle), Frau Wetzel (SW), Herr Wimmer (FÖL), Frau Grandel (Campina), Frau Müller-Heck (SenBWF), Herr Nachmann (SenBWF), Frau Sommer, (Landkreis Oder Spree), Herr Dr. Meier zu Utrup (MBSJ)</p>
<p>Projektzeitrahmen:</p>	<p>Das Ziel des gemeinsamen länderübergreifenden Aktionsplans zur gesunden Ernährung und Bewegung von Kindern kann nur dann als Projekt tatsächlich umgesetzt werden, wenn ein entsprechender politischer Auftrag vorliegt. Unter der Annahme, dass dieser erfolgt, wird für die Projektentwicklungsphase 1 Jahr kalkuliert, für die Umsetzung 4 Jahre.</p>
<p>Was noch fehlt... (z.B. Mitstreiter, Rahmenbedingungen etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vor allem fehlen politisch <u>verbindlich</u> formulierte, länderübergreifende Gesundheitsziele und damit zusammenhängend die <u>Verpflichtung</u> der beteiligten Ressorts zum gemeinsamen, länderübergreifenden Handeln! - Darüber hinaus fehlen konkrete Fördermöglichkeiten zur Finanzierung von Leuchtturmprojekten. - Es fehlen gemeinsame fachliche Standards für die gesunde Ernährung in Kitas.